

Gegen Ausgrenzung und Hetze!



HAMBURG // Sich in die Gesellschaftspolitik einzumischen ist eine der zentralen Aufgaben der IG BCE. „Deswegen sind wir gerade jetzt gefordert, dem grassierenden Populismus zu begegnen, um den Demagogen den Wind aus den Segeln zu nehmen“, sagt Gewerkschaftssekretär Rajko Pientka. Er bereitet die Vertrauensleutekonferenz 2019 zum Thema „Solidarität und Demokratie“ vor.

**SCHON JETZT IN DEN KALENDER:
 VL-TAGUNG AM SAMSTAG, 9. FEBRUAR
 2019, 10.00 BIS CA. 14.00 UHR IM
 BÜRGERHAUS HH-WILHELMSBURG.
 DAS GENAUE PROGRAMM FOLGT.**

Was jahrzehntelang als Fundament unseres Lebens selbstverständlich erschien, gerät zusehends in Gefahr – unsere Demokratie. Populismus und autoritäre Herrschaftsmuster gewinnen in Deutschland und international an Einfluss und fordern weltweit die Demokratien in ihrer Wehrhaftigkeit heraus. Vereinfachende Deutungen komplexer Zusammenhänge stoßen in einer unübersichtlichen Zeit auf fruchtbaren Nährboden. Wir stecken mitten in einer Auseinandersetzung um die Werte und den Zusammenhalt unserer Ge-


sellschaft, die viele zunehmend als ungerecht empfinden.

Wirtschaftliche und politische Veränderungen erzeugen bei vielen Beschäftigten begründete Abwertungs- und Abstiegsängste. Der Rechtspopulismus ist auf dem Vormarsch, auch unter Gewerkschaftern. Pientka: „Populismus ist nicht die Lösung, sondern Teil des Problems wachsender Ungleichheit und Ausgrenzung. Die Alternative kennen wir, sie lautet: Solidarität und Demokratie, und wir arbeiten daran. Wir schaffen wirkliche Alternativen. Mit menschenverachtender Ausgrenzung und Hetze haben wir nichts am Hut.“

Vertrauensleute sitzen an den Schaltstellen und gestalten die Zukunft. Wie wir das auch 2019 umsetzen, diskutieren und planen wir an konkreten Beispielen. **Fortsetzung auf Seite 3**

SO WERDEN AZUBIS ÜBERZEUGT: TIPPS

Hamburg // Wie werden Azubis und andere junge Leute für die IG BCE begeistert? Wir stellen zwei gute Beispiele mit Tipps für die Praxis **auf Seite 2.**

Derzeit laufen die Wahlen zu den Jugend- und Auszubildendenvertretungen. JAVler sind hervorragend organisiert, knüpfen Netzwerke, stehen bei wichtigen Gesprächen zur Seite und führen junge Menschen an gewerkschaftliche Themen heran. Damit der Anfang erleichtert wird, gibt es im Bezirk gute Angebote für Bildung und zum Kennenlernen. **Mehr auf Seite 4** 

WERBEN & GEWINNEN!



Dreimal zwei Portionen „Grünkohl mit alles“

Unsere besten Werber laden wir ein zum Schlemmer-Schmaus in das Hotel-Restaurant „Altes Land“ in Jork. Wir vergeben dreimal zwei Karten für das große Grünkohl-Bufferet.

Mehr auf Seite 4

NICHT GANZ WEISE RATSCHLÄGE



*Liebe Kolleginnen
und Kollegen,*

soeben hat der Sachverständigenrat der Bundesregierung sein Jahresgutachten vorgelegt. Doch ob die „Wirtschaftsweisen“ aus Arbeitnehmersicht weise Ratschläge erteilt haben, muss ich bezweifeln.

Wenn der Rat bei der Unternehmensbesteuerung empfiehlt, den von den USA angefachten Steuerwettbewerb mitzumachen, wäre das ein Einstieg in den Wettlauf nach unten. Das ist die falsche Richtung. Die Konzerne würden letztlich noch weniger zum Gemeinwohl und zur öffentlichen Infrastruktur beitragen.

Wenn der öffentlichen Hand fortlaufend Steuereinnahmen entzogen werden, hat sie weniger Ressourcen zur Verfügung. Geld, das so dringend gebraucht wird für Investitionen in bessere Bildung, für schnelleres Internet, für neue Straßen und Brücken, für den sozialen Wohnungsbau, den der Sachverständigenrat ja richtigerweise auch anmahnt.

Zudem lehnt die marktgläubige Mehrheit des Rates industriepolitische Eingriffe ab. Dabei ist eine aktive Industriepolitik angesichts der Digitalisierung, der Globalisierung und der fortschreitenden Energiewende so wichtig wie selten zuvor. Nur so lässt sich der Strukturwandel auch sozial verträglich regeln.

Es wird eine exzellente Chance vertan, wenn die Weichen falsch gestellt werden. Das Abstellgleis kann ja kein Ziel sein.

Euer

Ju Wolke

„ENTSCHEIDEND IST DIE ATMOSPHÄRE“

Dannenberg/Stade // Aus der Praxis für die Praxis: Zwei gute Beispiele, wie Betriebsräte junge Leute für die IG BCE begeistern können, schildern Volker Kornadt, VL-Vorsitzender und Betriebsrat von ContiTech Vibration Control GmbH aus Dannenberg und Oliver Elsen, BR-Vorsitzender der Aluminium Oxid Stade GmbH.

Volker Kornadt: „Wir nehmen sie von Anfang an mit, melden uns bei ihnen bereits mit einem Willkommenschreiben vor Aufnahme der Tätigkeit. Sind sie dann da, kommt es im Gespräch mit dem Betriebsrat, den Vertrauensleuten, der JAV und dem zuständigen Sekretär, in diesem Fall Daniel Maestro, darauf an, sich sozusagen die Bälle zuzuspielen, damit die Informationen und Botschaften locker rübergebracht werden. Das klappt, eigentlich treten praktisch alle Azubis bei uns ein. Wichtig erscheint mir auch, JAV-Mitglieder eng einzubinden und ihnen Aufgaben und Verantwortung zu übertragen.“

Oliver Elsen: „Auch wir fangen sehr früh an, sind bei praktisch allen Einstellungsgesprächen dabei und können uns dort schon vorstellen. Sind sie im Betrieb, gibt es ein großes Treffen mit BR, JAV und dem IG BCE-Sekretär. Hier stellen wir die Leistungen der Gewerkschaft vor, erklären aber auch, wie Mitbestimmung funktioniert – das ist ein bisschen schon so etwas wie Gemeinschaftskunde. Wichtig ist auch bei uns die Atmosphäre, die gute Stimmung macht den Erfolg aus. Bei uns ist es Tradition, dass die Eltern der Azubis den Betrieb besichtigen. Da stellen sich auch die Ausbilder vor – und sind wir natürlich auch mit dabei und bringen uns ein.“



Jubilarehrung des Vertrauenskörpers der RPC Verpackungen Kutenholz im Landgasthaus Hagenah (bei Stade): Geehrt wurden die Kollegen Helmut Lüchau für 40 Jahre, Günter Nehring für 50 Jahre und Gerhard Lütjen für 40 Jahre Mitgliedschaft in der IG BCE.

Daniel Maestro dankte den Kollegen für ihre langjährige Treue und betonte, dass sie unsere Gewerkschaft mit aufgebaut hätten. Maestro: „Gerade vor dem Hintergrund bewegter Zeiten, wie wir sie zurzeit erleben, habe ich auch betont, dass unsere gewerkschaftlichen Werte und Ziele auch von den drei Jubilaren an die jüngere Generation weitergegeben werden müssen.“

Vom Vertrauenskörper der RPC Verpackungen mit dabei: Anke Gooßen (BR-Vorsitzende), Marina Wiechert (Vorsitzende des Vertrauenskörpers), Thies Quell (Vize-Vorsitzender des Vertrauenskörpers) und Sven Hartmann.

Das neue Angebot von „ArbeiterKind“ für mehr Gerechtigkeit in der Bildung nutzen

Hamburg // Die gemeinnützige Organisation ArbeiterKind.de eröffnet Anfang 2019 ein Regionalbüro an der Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg. ArbeiterKind.de unterstützt Schülerinnen, Schüler und Studierende aus nicht-akademischen Familien auf dem Weg zum und durchs Studium.



wird ab 2019 eine hauptamtliche Koordinatorin die Ehrenamtlichen von ArbeiterKind.de im Hamburger Raum begleiten.

Katharina Fegebank, Senatorin für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung: „ArbeiterKind.de leistet einen wichtigen Beitrag zur Durchlässigkeit und Chancengleichheit bei der Aufnahme eines Hochschulstudiums. Die Entscheidung für oder gegen ein Studium darf dabei nicht von der sozialen Herkunft und vom Bildungsstand der Eltern abhängen.“

Katja Urbatsch, Gründerin und Geschäftsführerin von ArbeiterKind.de: „Ich freue mich sehr, dass wir nun auch erstmals in Hamburg eine hauptamtliche Stelle zur Begleitung unserer ehrenamtlich Engagierten einrichten können. Dies ist eine große Anerkennung für das Engagement aller Ehrenamtlichen der Hamburger Gruppe sowie aller Hamburger Förderer und Unterstützer und Unterstützerinnen.“

Die Erreichbarkeiten in Hamburg: Büro ArbeiterKind.de, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Stiftstraße 69, Raum 0.36, Eingang H, Sprechstunde: jeden dritten Donnerstag, 17 bis 19 Uhr, Tel. 040 42875 9215 (während der Sprechzeiten), E-Mail: hamburg@arbeiterkind.de
Weitere Beratungsstellen gibt es in Hamburg-Harburg, in Uelzen und Lüneburg. Die jeweiligen Orte und Sprechstunden und weiterführende Informationen stehen auf arbeiterkinde.de.

FORTSETZUNG VON S. 1

auch einen spürbaren Klimawandel. Dem müssen wir Einhaltung gebieten und Alternativen aufzeigen.“

Er verweist auch auf eine frisch veröffentlichte Studie der Universität Dresden: Die Hemmschwelle, rechtsextremen Aussagen zuzustimmen, ist besonders niedrig.

Die Befragung in der Kategorie Ausländerfeindlichkeit zeigt, dass 24 Prozent und damit rund ein Viertel der Deutschen eine ablehnende Haltung gegenüber Ausländern haben. 36 Prozent halten die Bundesrepublik durch Ausländer in einem gefährlichen Maß für „überfremdet“.

Dabei stellen die Autoren fest: „Migration ist nicht die Ursache für den Aufstieg des Populismus in Europa. Die Ursachen liegen tiefer.“

Erfreulich nannten die Autoren der Studie, dass die Deutschen das Prinzip der Demokratie befürworten (93,9 Prozent). Fragten sie jedoch detaillierter nach, zeigte sich ein anderes Bild. Mehr als die Hälfte der Befragten finden, „manche Gruppen sollten sich nicht wundern, dass der Staat ihre Rechte einschränkt“. Das Prinzip „gleiche Rechte für alle“ lehnt eine hohe Zahl der Studienteilnehmer also ab.


Die Studie: <https://forum-midem.de/publikationen>

In Hamburg sind derzeit rund 150 ehrenamtliche Mentoren und Mentorinnen tätig. Jährlich ermutigen und informieren sie rund 1.000 Schülerinnen, Schüler und Studierende. Mit dem neuen Regionalbüro

FRÜHSTÜCK UND EMPFANG FÜR BETRIEBSRÄTINNEN



HAMBURG // Frauenfrühstück für Betriebsrätinnen: Dagmar Beersch, Betriebsrätin Jotun Deutschland GmbH: „Gute Ratschläge der Arbeitrechtlerin Bärbel Biere zur Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und der Betriebsratsarbeit waren neben der Vernetzung und dem Austausch von Erfahrungen mit anderen Betriebsrätinnen wichtig und spannend.“

Lina Ohlmann, Gewerkschaftssekretärin: „Neue und erfahrene Betriebsrätinnen haben die aktuell wichtigsten Themen aus ihrem Ehrenamt diskutiert. U.a. wurde über das neue Gesetz zur Brückenteilzeit und das Entgelttransparenzgesetz diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.“
Auf dem Betriebsrätinnen-Empfang des Bezirks ging es vor allem um die Themen, die junge Frauen in den Betrieben umtreiben, etwa was steht ihnen im Weg, um ihre Wünsche nach Karriere und Familie zu verwirklichen? Mit dabei: Hamburgs DGB-Vorsitzende Katja Karger und Anita Boje-Nasution, Leiterin der Hamburger Stabsstelle Gleichstellung. 

Mehr wissen, besser werden: Die Termine für euch

Für die Frauen

Do., 13.12.18

BFA-Sitzung

Sitzungssaal Bezirksbüro

Für die Jugend

Do., 22.11.18

BJA-Sitzung

Sitzungssaal Bezirksbüro

Di., 04.12.18, 9–17 Uhr

Tagesschulung: Gewählt und jetzt?

Arbeit und Leben Hamburg e.V., Hamburg

Di., 04.12.18, 17.30 Uhr

Meet and Greet der JAVen und der IG BCE

DGB Jugendraum, Besenbinderhof 60

Sa.–So., 08.–09.12.18

Jahresabschlussitzung

Sitzungssaal Bezirksbüro

Zentrale Anmeldungen für alle Bezirkstermine:
anmeldung.bezirk.hamburg@igbce.de

Für die Betriebsräte

Mo., 3.12.–Mi., 5.12.18

Verhandlungstechniken

Sieben Gesetze des Verhandelns
Hotel Alte Wache, Hamburg

Achtung, neu gewählte Jugendvertreterinnen und -vertreter:

In unserem Tagesseminar bekommst du Infos und Tipps, um erfolgreich in die JAV-Arbeit einzusteigen. Dafür wirst du nach § 37.6 des Betriebsverfassungsgesetzes freigestellt. Wende dich an deinen Betriebsrat oder die IG BCE. **Ablauf:** Erste Schritte als JAV/ Grundlegende Aufgaben/ Organisation der JAV-Arbeit und Zusammenarbeit mit BR/ Stellung IG BCE/ Seminare und Qualifizierung

Dienstag, 4. Dezember, 9 Uhr

Arbeit und Leben Hamburg, Besenbinderhof 60

Anmeldungen unter anmeldung-bws@igbce.de.

Anschließend: Um 17.30 Uhr beginnt das **Come together** der neuen JAVen im DGB-Jugendraum, ebenfalls Besenbinderhof 60. Anmeldungen bis zum 30. November an daniel.maestro@igbce.de

Ein traditionsreiches Format entwickelt sich weiter: Vor nahezu einem halben Jahrhundert startete die Recklinghäuser Tagung mit Fokus auf die Belange der sogenannten Gastarbeiter. In ihrer 48. Ausgabe

am Sonnabend, 1. Dezember 2018 widmet sich die IG BCE-Tagung folgerichtig dem Thema **„Wir zeigen Flagge: Diversity im Betrieb“**.

Die IG BCE fragt dazu ganz konkret: Wie kann Diversity so er- und gelebt werden, dass sie zu einem Innovationsfaktor in Unternehmen werden kann? Und: Kann gezieltes Diversity-Management ein Impuls für die Entwicklung von Unternehmens- und Arbeitskultur sein?

Es sind noch Plätze frei!

Anmeldungen: zse-veranstaltungsservice@igbce.de.

Inhaltliche Informationen gibt es bei regina.karsch@igbce.de

WERBEN & GEWINNEN: NORDDEUTSCH SCHLEMMEN IM ALTEN LAND



Jetzt kommt wieder die Zeit der Kohl-Touren. Unsere besten Werber laden wir ein zum Schlemmer-Schmaus in das Hotel-Restaurant „Altes Land“ in Jork. Wir vergeben dreimal zwei Karten für das große Grünkohl-Bufferet am Sonntag, 3. März. Wir haben diese Karten bereits reserviert, denn die

Nachfrage ist sehr hoch, alle anderen Termine sind bereits ausgebucht.

Rund um Jork lässt sich auch im zeitigen Frühjahr das Alte Land schön erleben, etwa bei einem „Verdauungsspaziergang“. Mehr Infos: www.hotel-altes-land.de



Gewinner: Schon mal den Weg zum Sachsenwald einplanen für das Schlagen eines Weihnachtsbaumes können: Frank Melius, tesa Werk Hamburg GmbH, Timo Peterreit, Freudenberg Sealing Technologies GmbH & Co. KG, und Bernd-Dieter Siemon Trimet Aluminium SE, NL Hamburg. **Kandidaten:** Frank Melius und Bernd-Dieter Siemon liegen gemeinsam mit Peter Lyga, Artesan Pharma GmbH & Co. KG, vorn als bislang beste Werber und damit auf hohe Chancen für Gutscheine zum Besuch eines der „Schmidt Theater“ auf St. Pauli.

IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.: Jan Koltze, IG BCE Bezirk Hamburg/Harburg, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg, Telefon: 040 280096-0, E-Mail: bezirk.hamburg@igbce.de;
Redaktion und Realisation: BKM GbR, www.hamburg-bkm.de;
Abb.: Fotolia (2), Hotel Altes Land (2), IG BCE (3), Toonpool/Kostas Koufogiorgos (1)